



Stimmt für mich



Geschäftsbericht 2018

Kantonales Elektrizitätswerk
Nidwalden

4



Stauseen

8



Wasserkraftwerke

13



Turbinen

3'150



Photovoltaikpanels

6



Unterwerke

314



Trafostationen

130



Freileitungen (km)

976



Kabelleitungen (km)

263



Lichtwellenleiter (km)

81/68/5



Personen (Gruppe/EWN/Lernende)

54'747'339



Gesamtleistung (CHF)

9'435'458



Jahresgewinn (CHF)

Portrait	4
Editorial	5
«Stimmt für mich!»	7
Aus den Geschäftsbereichen	9
Unternehmen	9
Energie/Vertrieb	10
Netz	11
Produktion	12
Finanzen	13
Ausblick	14
Nachhaltigkeitsbericht	18
Corporate Governance	25
Struktur	25
Verwaltungsrat	26
Geschäftsleitung	28
Beteiligungen	30
Jahresrechnung	32
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Geldflussrechnung	34
Anhang der Jahresrechnung 2018	35
Bericht des Wirtschaftsprüfers	42



Remo Infanger, Direktor, und Silvio Boschian, Verwaltungsratspräsident

Das 81. Geschäftsjahr

	2018	2017	
EWN-Gruppe	Mio. kWh	Mio. kWh	Änderung in %
Stromumsatz	323.910	330.885	-2.1
• Nidwaldner Wasserkraft (Eigenproduktion)	127.085	124.388	2.2
• Partnerstrom	100.140	81.634	22.7
• Fremdbeschaffung	96.685	124.863	-22.6
Ausschüttung an öffentliche Hand (Mio. CHF)	8.655	8.623	0.4
Mitarbeitende EWN-Gruppe	81	79	
Mitarbeitende nur EWN	68	67	
davon Lernende	5	6	
EWN	Mio. CHF	Mio. CHF	Änderung in %
Gesamtleistung	54.75	52.61	4.1
Jahresgewinn	9.44	9.56	-1.3
Personalaufwand	7.96	7.83	1.7
Materialaufwand, Fremdleistungen	2.31	1.98	16.9
Investitionen in Sachanlagen	3.92	5.14	-23.7
Umlaufvermögen	72.11	67.57	6.7
Anlagenvermögen	140.52	137.22	2.4
Bilanzsumme	212.63	204.78	3.8
Eigenkapital	164.75	158.38	4.0
Fremdkapital	47.88	46.40	3.2

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Strukturveränderungen im Strommarkt gehen rasant weiter. Anfang des Jahres wurde ein erstes Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 in Kraft gesetzt. Dies brachte teilweise neue Rahmenbedingungen für die Stromversorgung und -erzeugung. Das EWN sieht in den gesamten Veränderungen Chancen, die es zu nutzen gilt. Die Herausforderungen wollen wir annehmen. Ganz in diesem Sinne hat das EWN vor dem Sommer neue Dienstleistungen für den Eigenverbrauch selbstproduzierter Energie vorgestellt und erfolgreich im Markt eingeführt. Ebenfalls Sinnbild für den laufenden Entwicklungsprozess sind die Inbetriebnahmen weiterer Elektroladestationen an Bahnhöfen.

Die neuen Voraussetzungen für das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) erfordern eine klare Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden und dem permanenten Dialog mit ihnen. Dafür haben wir im Juli unser neues Kundenportal in Betrieb genommen.

Aus wirtschaftlicher Sicht war das vergangene Geschäftsjahr geprägt von steigenden Preisen an den Strommärkten. Angetrieben von höheren Marktpreisen für CO₂-Zertifikate, Gas und Kohle stiegen auch die Strompreise kontinuierlich an. Der Peak wurde Ende November erreicht. Bedingt durch politische Eingriffe und zunehmende Abschaltungen von Grosskraftwerken im Ausland ist davon auszugehen, dass sich die Strompreise in etwa auf dem aktuellen Niveau halten werden.

Ebenfalls prägend für das Energiejahr 2018 war der heisse Sommer. Weil die Produktion von Wind- und Solarstrom im Ausland, aber auch die eingeschränkten Kühlmöglichkeiten von Kernanlagen zu reduzierten Produktionsmengen führten, profitierte das EWN von guten Strompreisen im Sommer. Wir konnten die zu viel produzierte Energie aus den Laufwasserkraftwerken gewinnbringend den Handelspartnern verkaufen.

Im Zusammenhang mit der guten Stromproduktion im Sommer gibt es allerdings auch einen Wermutstropfen: Die hohen Temperaturen führten zu einem weiteren Rückgang der Vergletscherung im Einzugsgebiet des Engelbergertals, wo die grossen Produktionsanlagen des EWN stehen. Davon konnten sich auch die Fachleute

für den Netzbau überzeugen. Sie erneuerten und erweiterten die Netzanlagen im Skigebiet Titlis teilweise unter sehr spektakulären Bedingungen.

Dass das EWN ein marktfähiger Stromlieferant und Netzbetreiber ist, zeigt sich an der Tatsache, dass die Strompreise für das aktuelle Jahr leicht gesenkt werden konnten. Aber auch die Netznutzungspreise liegen im nationalen Vergleich deutlich tiefer als in den meisten anderen Kantonen.

Das Jahr endet, wie es angefangen hat – nämlich mit einer geplanten Gesetzesanpassung. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben sich intensiv mit der Revision des Stromversorgungsgesetzes auseinandergesetzt. Darin vorgesehen ist auch die vollständige Liberalisierung des Strommarktes. Sollte das Gesetz dereinst in Kraft treten, wird das EWN fit sein für die neuen Herausforderungen. Denn bereits jetzt stellen wir die Weichen dafür. Es ist unser erklärtes Ziel, dass das EWN auch künftig der Energieversorger für alle Nidwaldnerinnen und Nidwaldner, aber auch für das Nidwaldner Gewerbe und die Industrie sein soll. Dazu werden wir unsere attraktive Produkt- und Dienstleistungspalette weiterentwickeln und kontinuierlich ausbauen.

Möglich ist das alles nur mit gut ausgebildetem und motiviertem Personal. Im Namen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement. Mit ihnen wird das EWN die Zukunft – auch in einem offenen Markt – gut meistern.

Der Dank richtet sich vor allem an alle unsere Energiekunden. Sie stehen im Zentrum unseres Tuns und Handelns.

Herzlich

Silvio Boschian
Verwaltungsratspräsident

Remo Infanger
Direktor



«Wasser hat unendlich viel Kraft.
Das EWN nutzt diese, um den
Kanton nachhaltig mit Energie
zu versorgen. Dafür ist vor allem
die Generation unserer Kinder
dankbar.»

Franz von Holzen
Ennetmoos

«Stimmt für mich!»

Wenn Franz von Holzen mit seinem Sohn unterwegs ist, läuft es rund. Spielen und Entdecken, an Land und auf dem Wasser, das braucht Kraft. Und die tanken Franz und Nick von Holzen auf dem heimischen Pferdehof Windleten in Ennetmoos. Positive Energie sprudelt aber nicht nur beim Vater-Sohn-Ausflug in die Nidwaldner Wasserwelt.

Auch im Alltag der von Holzens fliesst der Strom verlässlich und günstig. Das EWN liefert über ein stabiles Netz, in jeden Haushalt und fast jeden Gewerbebetrieb im ganzen Kanton. Die heimische Wasserkraft spielt dabei eine wichtige Rolle. Acht nachhaltige Wasserkraftwerke und eine grosse Solaranlage produzieren saubere Energie. So übernimmt das EWN Verantwortung für künftige Generationen.

Franz von Holzen schätzt dieses Engagement als Nidwaldner und Familienvater. Deshalb sagt er aus Überzeugung: «EWN, das stimmt für mich!»

Das EWN hört den Menschen zu und versteht sie. Deshalb bietet es Produkte und Dienstleistungen an, die den Bedürfnissen und Lebensformen ihrer Kundinnen und Kunden entsprechen. Zufrieden sind Nidwaldnerinnen und Nidwaldner nicht nur mit dem Angebot des EWN. Auch der Service stimmt.



«Die Stromversorgung im
Kanton Nidwalden ist
verlässlich und günstig.»

Franz von Holzen
Ennetmoos

Unternehmen

Entwicklung

Im Mai 2017 hat das Schweizer Stimmvolk die Energiestrategie 2050 angenommen. Sie setzt die Leitplanken für die Energiepolitik und gibt die Ziele der nächsten Jahrzehnte vor. Als erstes Massnahmenpaket wurden per 1. Januar 2018 das neue Energiegesetz und mehrere Verordnungen zur Förderung der Wasserkraft und weiterer erneuerbaren Energieformen in Kraft gesetzt.

Die neuen Voraussetzungen bringen für das EWN Chancen und Herausforderungen. So wurden vier neue Dienstleistungsprodukte für Abrechnungslösungen für Eigenverbrauchsgemeinschaften entwickelt und erfolgreich am Markt eingeführt. Aber auch neue Ladestationen für Elektroautos wurden installiert. Weiter hat das EWN Vorhaben zum Ausbau neuer erneuerbarer Energieformen (vornehmlich Photovoltaik) geprüft.

Als lokal verankertes Unternehmen ist der Dialog mit den Kunden und der Öffentlichkeit wichtig. Ganz diesem Grundsatz folgend, hat das EWN im Sommer 2018 mit dem neuen Kundenportal einen digitalen Service für alle Stromkunden eingeführt. Damit macht das EWN einen weiteren Schritt im Digitalisierungsprozess.

Erholte Energiepreise und gute Stromproduktion im Sommer

Rund sechs Jahre lang sanken die Marktpreise im Grosshandel. Mitte 2017 haben sich die Preise stabilisiert und im vergangenen Jahr sind sie wieder angestiegen. Dementsprechend wird der Strom für Unternehmen, die mehr als 100'000 Kilowattstunden Strom im Jahr verbrauchen und am freien Strommarkt teilnehmen, teurer.

Dank den höheren Strompreisen im Sommer 2018 konnte das EWN die überschüssige Energie aus den Flusskraftwerken mit guten Erträgen verkaufen.

Erneuerungswahl Verwaltungsrat

Auf Ende der Amtsperiode 2014 bis 2018 sind die Verwaltungsräte Ueli Amstad und Josef Odermatt aus dem

Verwaltungsrat zurückgetreten. Ueli Amstad und Josef Odermatt gehörten dem Verwaltungsrat seit 2008 an. Der Verwaltungsrat dankt den beiden für ihren grossen und umsichtigen Einsatz zugunsten des EWN.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Joe Christen, Ivan Christen und Peter Limacher. Die bisherigen Verwaltungsräte Silvio Boschian, Werner Keller und Ruedi Waser wurden wiedergewählt. Präsiert wird der VR nach wie vor von Silvio Boschian. Neuer Vizepräsident ist Ruedi Waser. Die neue Amtsperiode dauert bis 2022.

Neuer Direktor

Ende April 2018 trat Christian Bircher nach 18 Jahren an der Spitze des EWN in den Ruhestand. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken ihm für seinen grossen Einsatz und die erfolgreiche Führung des EWN.

An seine Stelle trat Remo Infanger. Remo Infanger ist Elektroingenieur FH und hat mehrere Weiterbildungen in Betriebswirtschaft absolviert, so zum Beispiel einen Executive MBA an der HSG. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Stromproduktion und in der Gebäudetechnik.

Unter der neuen Führung wird das EWN in eine herausfordernde und chancenreiche Zukunft gehen.

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

KFN, die Tochtergesellschaft des EWN, entwickelt sich im hart umkämpften Telekommunikationsmarkt positiv. So konnte der Umsatz auf CHF 10.32 Mio. gesteigert werden, das Unternehmensergebnis beträgt CHF 1.23 Mio. Per Ende Berichtsjahr beschäftigt KFN 12 Mitarbeitende und einen Lernenden. Dank den erwirtschafteten Mitteln kann KFN laufend in die Kommunikationsinfrastruktur investieren und so moderne und günstige Kommunikationsdienstleistungen anbieten. Ganz nach dem Motto «Persönlich. Lokal vor Ort. Miär verbindid eych». Künftig werden die Kommunikationsdienstleistungen in Kombination mit den Energieservices von EWN zunehmend eine strategisch wichtige Rolle spielen.

Energie/Vertrieb

Stromabsatz

Der gesamte Stromabsatz des EWN belief sich im vergangenen Geschäftsjahr auf insgesamt 323.910 Mio. kWh. Dieser setzt sich zusammen aus Strombezug im Netzgebiet, Stromlieferungen an Kunden ausserhalb des Netzgebiets und Verkauf von Strom an Handelspartner. Im Netzgebiet des EWN wurden im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 254.683 Mio. kWh Strom bezogen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme um 1.12 Prozent. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des Tourismusresorts auf dem Bürgenstock zurückzuführen. Die Stromabgabe an die Kunden und Wiederverteiler betrug 2018 226.055 Mio. kWh. Dies entspricht einer Abnahme von 3.21 Prozent. Die Gründe für die Abnahme sind wetterbedingt sowie Veränderungen im Kundenportfolio. Überschüssiger Strom aus der Produktion oder der strukturierten Beschaffung wird an Handelspartner verkauft. Im vergangenen Geschäftsjahr betrug dieser Verkauf 97.854 Mio. kWh.

Grafik: Stromabsatz (Mio. kWh)



Kunden gewonnen

Im Rahmen des teilgeöffneten Strommarktes haben Unternehmen mit einem Stromverbrauch von 100'000 kWh und mehr die Möglichkeit, ihren Energiebedarf am freien Markt zu decken. Davon machen diverse Kunden Gebrauch. Im vergangenen Jahr konnte das EWN verschiedene Kunden zurückgewinnen, ohne weitere Kunden zu verlieren. Andere marktberechtigten Kunden haben aufgrund der aktuellen Preissituation bewusst auf einen freien Strommarktzugang verzichtet.

Gezielte Beschaffung in Kombination mit der eigenen Produktion

Die richtige Menge Strom im richtigen Moment zur Verfügung zu stellen, ist die Aufgabe der Energiewirtschaft. Dabei kommt es auf den richtigen Beschaffungsmix aus günstiger Beschaffung am Strommarkt und dem gezielten Einsatz der eigenen Kraftwerke an. Um diesen Spagat zu schaffen, wird vorausschauend und zu verschiedenen Zeitpunkten, wenn die Konditionen günstig erscheinen, Energie eingekauft. Sind die Preise hoch, wird die Produktion in den eigenen Kraftwerken gesteigert. Dank diesem Vorgehen ist es möglich, günstige Strompreise anzubieten und grosse Preissprünge zu vermeiden.

Elektromobilität

Das bestehende Tankstellennetz wurde um zwei weitere Ladestationen an den Bahnhöfen in Dallenwil und Wolfenschiessen ergänzt. Damit sind alle Haltestellen der Zentralbahn im Kanton Nidwalden ausgerüstet. Zusammen mit der Tankstelle an der Wilgasse in Oberdorf umfasst das Ladnetz sechs Standorte. Und das Netz wächst kontinuierlich weiter. An weiteren Standorten verliefen die Verhandlungen mit den Grundeigentümern erfolgreich. So werden im kommenden Jahr bald weitere moderne Ladestationen mit integriertem Abrechnungssystem dazukommen. Bei allen Tankstellen wird ausschliesslich das Naturstromprodukt EWN-natur abgegeben. Der Stromabsatz steigt kontinuierlich an.

Naturstromlinie EWN

Die EWN-Naturstromlinie setzt auf die Produktion im Kanton Nidwalden. An der Produktion beteiligen sich neben dem EWN 133 private Photovoltaikproduzenten, drei private Wasserkraftproduzenten und ein privater Biogasproduzent. Sie erhalten für ihre Produktion nebst der Entschädigung für die physikalische Energielieferung eine Vergütung für den ökologischen Mehrwert für jede in das EWN-Netz eingespeiste Kilowattstunde. Mit den Produkten aus der Naturstromlinie belieferte das EWN 1'907 Kunden mit 9.540 Mio. kWh.

Netz

Netznutzung

Das EWN betreibt Energieverteilnetze auf der Netzebene 3 (50 kV), der Netzebene 5 (30 kV) und der Netzebene 7 (400 V). Diese haben eine Gesamtlänge von 1'106 km. Das Durchschnittsalter der Netzanlagen beträgt 25 Jahre und liegt damit im schweizerischen Mittel. Der durchschnittliche Netznutzungspreis der Netzebene 7 liegt mit 9.18 Rp./kWh (exklusive Abgaben, Verbrauchstyp H4/NE7, Stand: 31. Dezember 2018) deutlich unter dem Mittelwert aller Schweizer Netzbetreiber. Die Netznutzungskosten werden allen angeschlossenen Kunden entsprechend ihrem Verbrauch verrechnet.

Veränderungen bei Hoch- und Niederspannungsleitungen

Im Berichtsjahr wurden 14.6 km Hoch- und Niederspannungsleitungen neu verlegt. Demontiert wurden insgesamt 6.9 km Leitungen. Neun Verteilkabinen wurden neu ins Niederspannungsnetz integriert. Insgesamt wurden 58 Gebäude neu ans EWN-Netz angeschlossen.

Neue Mittelspannungskabel und Trafostation im hinteren Engelbergertal

Im Gebiet Rietli konnte eine neue Trafostation in Betrieb genommen werden. Diese versorgt nun das Gebiet zwischen Mattli und Grafenort mit elektrischer Energie. Die Station steht direkt hinter einem bestehenden Gebäude und ist bestens in die Topografie eingebettet. Das Konzept für einen solchen Bau ausserhalb der Bauzone überzeugte alle für das Bewilligungsverfahren notwendigen Stellen. Diese neue Trafostation mit den zugehörigen neuen Mittelspannungskabelzuleitungen (30 kV) führte zu einem Rückbau von drei Masttrafostationen und mehr als 2 km Betonmastenfreileitung in der Umgebung. Neben der Erhöhung der Versorgungssicherheit brachte dieses Projekt auch eine Aufwertung des Landschaftsbildes.

Erneuerung Unterwerk Fadenbrücke

Das Unterwerk Fadenbrücke ist einer von zwei zentralen Punkten im Versorgungsnetz des EWN. Das 1970 gebaute Unterwerk Fadenbrücke transformiert die elektrische Energie aus dem Hochspannungsnetz (50 kV) in das Mittelspannungsnetz (30 kV) und sorgt damit für die Versorgung in den umliegenden Gemeinden. Insbesondere die Verbrauchslast der Industriebetriebe in der Umgebung ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten deutlich gestiegen. Das lässt dem Unterwerk eine steigende Bedeutung zukommen. Nachdem bereits im Vorjahr die Infrastruktur im Inneren ersetzt und in Betrieb genommen wurde, stand das Jahr 2018 im Zeichen der Gebäudesanierung. So erstrahlt das Unterwerk Fadenbrücke nun in neuem Glanz und wird weitere Jahrzehnte die Umgebung zuverlässig mit elektrischer Energie versorgen.

Erfolgreiche Abwicklung von Kundenaufträgen

Die Leistungen und Kompetenzen der Netzspezialisten sind auch bei Kunden gefragt. Das EWN konnte im vergangenen Jahr gleich drei grössere Aufträge erfolgreich abschliessen.

So zum Beispiel im Skigebiet Titlis. Zum weiteren Ausbau der Beschneiungsanlagen sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit wurde das Versorgungsnetz im Skigebiet im Herbst 2018 ausgebaut. Es wurden 6 km Mittelspannungskabel (30 kV) verlegt und zwei neue Trafostationen errichtet. Eine der Trafostationen liegt auf einer Höhe von 2'850 Metern über Meer. Der Transport der bis zu 5.7 Tonnen schweren Komponenten und Kabelrollen in diese abgelegenen Gebiete stellte eine grosse Herausforderung dar. Neben Spezialfahrzeugen kam auch der grösste in der Schweiz verfügbare Transporthelikopter zum Einsatz. Dank dem schönen Herbstwetter konnten im knappen Zeitfenster zwischen Ende August und Mitte Oktober alle Arbeiten zur vollen Zufriedenheit des Kunden abgeschlossen werden.

Produktion*

Die eigenen Kraftwerke – ein starkes Asset zur Optimierung des Energieaustausches

Die schwankende Einspeisung erneuerbarer Energien führt in Europa im Tagesverlauf zu stark veränderlichen Strompreisen. Die Preise am schweizerischen Spotmarkt sind davon stark abhängig. Im Winter, wenn die Wasserkraftproduktion naturgemäss tief ist, muss das EWN einen Teil des benötigten Stroms am Strommarkt beschaffen. Im Sommer kann dafür ein Teil der Überproduktion aus den Flusskraftwerken am Strommarkt verkauft werden. Die flexibel einsetzbaren Speicherkraftwerke des EWN werden so eingesetzt, dass sie dann produzieren, wenn besonders hohe Spotpreise zu erwarten sind. Da die Abweichung zwischen dem am Vortag mitgeteilten Tagesprogramm und dem tatsächlich auftretenden Lastbedarf zur aktuellen Viertelstunde eine Pönale zur Folge hat, minimiert eine flexibel in Betrieb stehende Maschinengruppe die Soll-Ist-Abweichung zusätzlich. Diese Bewirtschaftungsmethode ermöglicht dem EWN, die Kosten und den Ertrag aus dem kurzfristigen Energieaustausch mit einem gezielten Einsatz der eigenen Kraftwerke zu optimieren.

Stromproduktion

In den durch das EWN betriebenen Wasserkraftwerken wurden 127.085 Mio. kWh Strom produziert. Die Produktion lag witterungsbedingt um 2.2 Prozent höher als im Jahr 2017. Das Wasserkraftwerk Buholzbach und die Photovoltaikanlage Länderpark erzeugten zusammen 8.442 Mio. kWh einspeisegeforderten Strom, 8.34 Prozent weniger als im Vorjahr.

Kraftwerkbetrieb

Der Kraftwerkbetrieb verlief 2018 ohne längere Betriebsunterbrüche und grössere Produktionsausfälle. Kleine Schäden im Kraftwerk Rüteneu und im Kraftwerk Oberrickenbach konnten rasch behoben werden. Die Stillstände wurden jeweils genutzt, um andere Revisionsarbeiten zu erledigen.

Revisionen und Erneuerungen

Im Spätherbst 2017 begann die Generalrevision der Maschine 2 des Kraftwerks Dallenwil. Die Arbeiten konnten im Frühling 2018 mit leichtem Zeitverzug beendet werden, gerade rechtzeitig vor dem Abfliessen grösserer Schmelzwassermengen. So war kein Produktionsverlust zu verzeichnen.

Sicherheit der Stauanlagen

Zusammen mit dem beauftragten Fachingenieur hat das EWN die Stauanlagen Bannalp, Käppelistutz und Obermatt überprüft und dem Bundesamt für Energie über deren Zustand Bericht erstattet. Alle Stauanlagen und ihre Sicherheitseinrichtungen sind gut unterhalten und zeigen normales Verhalten. Ihr Zustand ist sicher und betriebstüchtig. Für die laufend durch das Betriebspersonal an den Stauanlagen durchzuführenden Überwachungsaufgaben gibt es neue Reglemente und ergänzende Bestimmungen aus der Stauanlagenüberwachungs-Richtlinie des Bundesamts für Energie.

Ökologische Aufwertung an verschiedenen Wasserfassungen und Stauanlagen

Bereits 2012 hat der Regierungsrat des Kantons Nidwalden die Restwasserverfügung für die Fassungen im Engelberger Tal erlassen. Die Sanierung wurde rasch umgesetzt und in den vergangenen fünf Jahren war die Entwicklung in der Engelbergeraue mit den neuen Restwassermengen zu beobachten. Im Herbst 2018 gelangte der abschliessende Bericht zum Kanton. Der Bericht belegt starke Verbesserungen des Lebensraums für Fische und aquatische Organismen sowie eine Aufwertung der Landschaft.

Um die Fischgängigkeit an der Fassung Obermatt zu verbessern, nahm ein ausgewiesenes Fachunternehmen erste Abklärungsarbeiten in Angriff. Ähnliche Abklärungen sind am Secklisbach geplant. Hier wurden in einer ersten Phase die gewässerökologischen Untersuchungen ausgeschrieben.

*Der Bericht erfasst auch Kraftwerke der Kraftwerke Engelbergeraue AG, einer 100% Tochtergesellschaft des EWN (siehe Kapitel «Beteiligungen»). Alle Anlagen werden durch EWN betrieben.

Finanzen

Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung des EWN erhöhte sich um 4 % auf CHF 54.7 Mio. (Vorjahr CHF 52.6 Mio.). Die Erlöse aus dem Energiegeschäft, der Netznutzung und der gesetzlichen Abgaben stiegen um 4 % auf CHF 45.6 Mio. an. Die per 1. Januar 2018 erhöhte Bundesabgabe für den Netzzuschlag bildet den Hauptgrund für die Zunahme.

Die Position Übriger Betriebsertrag verzeichnet eine Zunahme von 5 % auf CHF 7.9 Mio. Ausschlaggebend dazu waren vor allem Umsatzsteigerungen im Dienstleistungsgeschäft des Geschäftsbereichs Netz. Die aktivierten Eigenleistungen blieben mit CHF 1.2 Mio. gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

Aufwandseitig verbilligte sich die gesamte Strombeschaffung um 3 % auf CHF 14.0 Mio. Dabei konnten die wesentlich höheren Gesteungskosten bei den Kernkraftbeteiligungen aufgrund der schlechten Performance der Rückbau- und Entsorgungsfonds mit der günstigeren Strombeschaffung am Markt mehr als kompensiert werden.

Die Betriebsaufwandpositionen für Material- und Fremdleistungen, Personalaufwand sowie für den Übrigen Betriebsaufwand nahmen gesamthaft um CHF 0.6 Mio. oder 5 % zu. Die Kostensteigerung ist hauptsächlich auf die höheren Material- und Fremdleistungen für das Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen.

Die Abschreibungen stiegen um 6 % auf CHF 4.5 Mio. Die Rückstellungen belasten 2018 das Ergebnis mit CHF 0.5 Mio. Im Vorjahr betrug die Belastung mit der Wertberichtigung auf der Abnahmeverpflichtung für die Kernkraftenergie aus Kernkraftbeteiligungen und für Schwankungsreserven auf Finanzanlagen gesamthaft CHF 5.7 Mio.

Aufgrund der schwachen Performance an den Finanzmärkten resultiert 2018 mit CHF –1.39 Mio. ein negatives Finanzergebnis (Vorjahr CHF +3.73 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Abgaben liegt mit CHF 12.5 Mio. 0.7% unter dem Vorjahr. Der Jahresgewinn reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.12 Mio. und liegt bei CHF 9.44 Mio.

Bilanz

Das Anlagevermögen liegt bei CHF 140.5 Mio. und entspricht 66 % der Bilanzsumme. Davon betragen die Beteiligungen und langfristigen Finanzanlagen nach Wertberichtigungen CHF 73.5 Mio. (Vorjahr CHF 69.6 Mio.).

Das Umlaufvermögen liegt bei CHF 72.1 Mio. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug am Bilanzstichtag CHF 40.7 Mio. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von CHF 212.6 Mio. betrug 34 %.

Das Fremdkapital von CHF 47.9 Mio. enthält neben Verbindlichkeiten und Abgrenzungen Rückstellungen für betriebliche Risiken im Umfang von CHF 38.4 Mio.

Die offenen Gewinnreserven haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und liegen neu bei CHF 125.3 Mio. Das Eigenkapital von CHF 164.7 Mio. entspricht 78 % der Bilanzsumme. Im Vorjahr lag die Eigenkapitalquote bei 77 %.

Investitionen

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit investierte das EWN 2018 schwerpunktmässig in die Netzverteilanlagen. Insgesamt wurden CHF 3.9 Mio. in Sachanlagen investiert (Vorjahr: CHF 5.1 Mio.). Nicht eingerechnet sind die Investitionen bei den Tochtergesellschaften.

Ausblick

Revision Stromversorgungsgesetz

Die Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) wird voraussichtlich grosse Veränderungen für die Energieversorger und Netzbetreiber, aber auch für die Kunden bringen. Das EWN hat aktiv an der Vernehmlassung teilgenommen. Der im Entwurf vorgeschlagenen vollständigen Liberalisierung steht das EWN im Grundsatz offen gegenüber. Der Gesetzesentwurf ist aber mangelhaft, weil er zu zusätzlichen regulatorischen Eingriffen führt und in der Gestaltung neuer Produkte zu wenig Freiraum lässt. Unabhängig von der allenfalls in Kraft tretenden Version bietet die Anpassung Chancen wie Herausforderungen. Es gehört zu den Aufgaben der Unternehmensleitung des EWN, sich auf die Zukunft vorzubereiten und für die Zukunft fit zu bleiben. Unter diesen Voraussetzungen wird sich das EWN als innovatives, modernes und kundenorientiertes Energieversorgungsunternehmen präsentieren.

Umsetzung der Strategie

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, hat sich das EWN schon 2017 mit der Strategie auseinandergesetzt und im Rahmen der Unternehmensentwicklung wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Als Ergebnis dieser Strategie wurden fünf strategische Projekte in den Bereichen Kundeninteraktion/Kommunikation, Querverbundsmöglichkeiten, Digitalisierung, neue erneuerbare Energien sowie Prozess- und Kostenoptimierungen definiert. Im kommenden Jahr sollen die Massnahmen im Rahmen der Strategie weiterverfolgt werden. Der Verwaltungsrat wird periodisch über die Umsetzung orientiert.

Ausbau erneuerbare Energie

Das EWN prüft laufend Möglichkeiten für den Ausbau der Produktion neuer erneuerbarer Energie. Dabei setzt das EWN einerseits auf die Beteiligung mit der Repartner Produktions AG; die Projektpipeline ist ansehnlich. Andererseits zieht das EWN direkte Beteiligungen in Erwägung. Bei allen Projekten stehen Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Das EWN wird sich künftig vermehrt auf die Realisierung von Smart-Energy-Systemen konzentrieren (Kombination von PV mit Speicherlösungen, Wärmeerzeugung oder Elektromobilität).

Digitalisierung und IT-Systeme

Die Digitalisierung ist in aller Munde und schreitet zügig voran. Gerade für Energieversorger und Querverbundsunternehmen bieten sich hier grosse Chancen. Das EWN will mit den raschen Entwicklungen mithalten und neue Angebote entwickeln. So zum Beispiel mit einem Rechencenter für Kunden. Dieses ist durch das Glasfasernetz sicher mit den Netzwerken der Kunden verbunden. Aber auch mit Dienstleistungen im Gebiet Smart-Meter oder der Elektromobilität. Das Fernziel ist der intelligente Einsatz von Energie und die Verknüpfung aller Energieerzeuger und Verbraucher.

Die internen IT-Systeme bilden das zentrale Werkzeug im täglichen Einsatz. Das EWN wird 2019 die Unternehmens-IT zu einem grossen Teil erneuern. Neben der Modernisierung der Infrastruktur ist die Erhöhung der Sicherheit ein wichtiges Ziel.

Neuer Auftritt

Im Herbst 2018 hat sich das EWN entschieden, den gesamten Auftritt neu zu gestalten. Dazu werden sämtliche Kommunikationsmittel überarbeitet. Im Zentrum steht die Aussage «Stimmt für mich». Sie steht sinnbildlich für das Vertrauen der Kunden, der Öffentlichkeit und der Mitarbeiter ins EWN. Die Farbgebung und die dargestellten Sujets vermitteln ein modernes, innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen. Wichtig bei der Positionierung ist die lokale Verankerung und Nachhaltigkeit. Diese kommt einerseits durch die abgebildeten Personen aber auch die Bildhintergründe gut zum Ausdruck.

«Iheimisch 2019»

Das EWN wird an der Gewerbe- und Erlebnisausstellung «Iheimisch 2019» mit einem attraktiven Stand präsent sein. Aber nicht nur das. Als lokaler Stromversorger aller Nidwaldnerinnen und Nidwaldner fühlt sich das EWN verpflichtet, seinen Teil zur attraktiven Gestaltung des Wirtschaftsraums Nidwalden beizutragen. Deshalb wird das EWN die «Iheimisch 2019» als Energiepartner mit einem namhaften Engagement unterstützen.

Messwesen

Bis 2027 müssen im Rahmen der Energiestrategie 2050 80 Prozent aller Stromzähler durch sogenannte Smart-Meter-Zähler ersetzt werden. Dadurch wird die Ablesung wesentlich vereinfacht. Hausbesuche durch die Zählerableser sind nicht mehr notwendig. Die Verbrauchsdaten werden automatisch an das EWN übertragen. In einem ersten Schritt wurden im Versorgungsgebiet rund 1'100 Standard-Stromzähler in entlegenen Liegenschaften durch Smart-Meter ausgewechselt. Dieses System überträgt neben den Messwerten zum Stromverbrauch auch Daten über Wasser, Wärme und Kälte. Der Austausch der übrigen Messstellen wird in den kommenden Jahren kontinuierlich weitergehen.





Nachhaltigkeitsbericht

Die nachhaltige Geschäftspolitik des EWN prägt das Denken und Handeln der Führung und der Mitarbeitenden seit je. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen orientiert sich das EWN an folgenden Werten: lokales Engagement, Mitarbeiterattraktivität, ökologisches Bewusstsein und nachhaltiges Verhalten sowie Vertrauen.

Gesellschaft

Mitarbeitende und Lehrlinge

EWN und KFN bieten 81 Mitarbeitenden eine attraktive, zukunftsorientierte und sichere Anstellung. Die Mitarbeitenden sind in 22 Berufsbildern beschäftigt. Der Frauenanteil ist mit 15 Prozent im Branchenvergleich eher hoch. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 43.5 Jahre.

Für das EWN ist die Ausbildung von Nachwuchskräften sehr wichtig. Die im Berichtsjahr beschäftigten fünf Lernenden erhalten beim EWN bzw. KFN eine fundierte, sachorientierte Ausbildung. Dabei werden sie zu fähigen Fachkräften ausgebildet und können ihre Persönlichkeit im Berufsumfeld entwickeln. Im Sommer konnten zwei Lernende ihre Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen. Einer der beiden wird befristet als Netzelektriker weiterbeschäftigt und kann seine Fähigkeiten im Berufsalltag festigen. Im August hat eine kaufmännische Lernende ihre Lehre beim EWN gestartet. EWN bildet Berufsleute in folgenden Bereichen aus: Netzelektriker, Kaufmann/Kauffrau und Multimediaelektroniker.

Massvolle und faire Lohnpolitik

Das EWN engagiert sich seit vielen Jahren für eine faire und transparente Lohnpolitik. So werden die einzelnen Stellen regelmässig bewertet und die Einteilung in ein anforderungsgerechtes Lohnbandsystem überprüft. Die Position jeder einzelnen Stelle innerhalb des Lohnbandes ist abhängig von der Qualifikation und den Leistungen der Mitarbeitenden. Die Erhebung der beiden Faktoren

erfolgt in einem systematischen Beurteilungsprozess im Dialog zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden. Die Gesamtvergütung umfasst neben dem Fixlohn ein variables Element. Die Entlohnung orientiert sich beim EWN am Grundsatz «Gleicher Lohn für Frau und Mann in derselben Funktion».

Soziale Verantwortung als Arbeitgeber

Abwesenheiten durch Krankheit oder Verletzungen sind unangenehm, teuer und für die direkt Betroffenen eine grosse Belastung. Das EWN sensibilisiert die Mitarbeitenden regelmässig zu den Gefahren am Arbeitsplatz und in der Freizeit, führt Kontrollen durch und rüstet alle mit den nötigen Schutzkleidern und Vorrichtungen aus. Mitarbeitende lernen und vertiefen bei mindestens einer Schulung pro Jahr konkrete Hilfestellungen und Notfallaktionen.

Personen, die von längerer Abwesenheit betroffen sind, werden speziell geführt. Dies vereinfacht die spätere Wiederaufnahme der Arbeit. Können betroffene Mitarbeitende ihre angestammte Tätigkeit nicht mehr wahrnehmen, wird nach Möglichkeit ein anderes Betätigungsfeld gesucht. Arbeitsplatzsicherheit wird beim EWN grossgeschrieben.

Informationspolitik

Das EWN will die Eigentümer, die Öffentlichkeit und seine Mitarbeitenden transparent, verständlich und laufend informieren. Dazu dient der regelmässige Kontakt mit Behördenvertretern, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Medien. Als Energieversorger und Netzbetreiber vertritt es die kantonalen Anliegen zur Erhaltung der Standortattraktivität bei verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessenvertretern. Das EWN beteiligt sich ebenfalls regelmässig am Mitwirkungsprozess zur Gesetzgebung.

Der direkte Kontakt mit den Kunden ist wichtig. Unsere Mitarbeitenden informieren Interessierte an verschiedenen Veranstaltungen. Grosskunden werden regelmässig besucht. Alle Anliegen fliessen, wenn immer möglich, in die Produkt- und Dienstleistungsentwicklung ein. Eine Vielzahl von Kommunikationsinstrumenten wie die Website, Rechnungsbeilagen, die Kundenzeitschrift «Eysi Energi» und die öffentlichen Medien ermöglichen den intensiven Austausch. Einen vertieften Einblick in die Geschäftstätigkeit bietet der jährliche Geschäftsbericht.

Mitarbeitende, die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat pflegen regelmässige Gespräche. Mitarbeiterorientierungen zu aktuellen Themen erfolgen an Informationsveranstaltungen und mittels Aushang oder via elektronische Medien. Bei täglich stattfindenden Treffen, periodischen Kader- oder Personalanlässen findet ein direkter Austausch zwischen allen Anspruchsgruppen statt.

Engagement in Sport, Kultur, Sozialem und für Vereine

Das EWN engagiert sich zur Unterstützung von vielen sportlichen und kulturellen Anlässen, aber auch im sozialen Bereich. Mit Sponsorings setzt das EWN ein sichtbares Zeichen für die lokale Verankerung im Kanton Nidwalden. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 117 Sponsorings und Beitragsgesuche behandelt und für CHF 53'600 Beiträge gesprochen. Das Spektrum reicht von einfachen Beiträgen über 50 Franken und Werbegeschenken bis zu fünfstelligen Beträgen, zum Beispiel für die Stanser Musiktage.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung der Jugend im Skisport. Bei der Begabtenförderung Ski Alpin hat sich das EWN zu einem längeren Engagement als Co-Sponsor verpflichtet.

Lernangebot für Schülerinnen und Schüler aus Nidwalden

Das Lernen zum bewussten Einsatz von Energie beginnt schon in der Schule. Regelmässig besuchen Schulklassen das Wasserkraftwerk Dallenwil oder die Solaranlage auf dem Länderpark Stans. Die Klassen werden jeweils von EWN-Fachleuten kompetent geführt. Dabei erfahren sie Wissenswertes zur Stromproduktion, der Verteilung und zum Nutzen des Stroms. Insgesamt haben 2018 sieben Schulklassen von diesem Angebot Gebrauch gemacht.



«Das EWN produziert sauber und regional. Das kommt der Natur und dem Kanton Nidwalden zugute.»

Franz von Holzen
Ennetmoos

Ökologie

Gewässerschutz*

Als Betreiber von Wasserkraftanlagen ist dem EWN der Gewässerschutz wichtig. So setzt es zum Beispiel bei nahezu allen Fassungen und Stauanlagen im Wasserbereich biologisch abbaubare Schmierstoffe und Hydrauliköle ein.

Ein wichtiges Thema ist die Umsetzung der Restwasseranreicherung. Seit Anfang 2013 wird in die Engelbergeraawasser Restwasser abgegeben. In diesem Jahr standen die Resultate des fünfjährigen Monitorings fest: starke Verbesserungen in den Bereichen Lebensraum für Fische und aquatische Organismen sowie Landschaftsbilder. Allerdings ist anzumerken, dass durch die Restwasserabgabe Strom für rund 900 Haushalte aus ökologisch sinnvoller Wasserkraft verloren geht.

Weiter nahm das EWN die Untersuchungen im Rahmen der Gewässerschutzgesetzgebung in Angriff. In enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden erfolgt eine ausgewogene Abwägung der Interessen der Wasserkraftnutzung und des Umweltschutzes. Ganz im Sinne des Kantons Nidwalden.

Neue erneuerbare Energie

Das EWN engagiert sich seit langer Zeit für die Entwicklung neuer erneuerbarer Energieformen. Seit Jahren besteht mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Länderparks Stans eine sehr grosse Anlage.

Über die Beteiligung der Repartner Produktions AG konnte sich das EWN an Windenergieanlagen in Deutschland beteiligen und die Produktion von Wasserkraft ausdehnen. Das Produktportfolio der Repartner Produktions AG enthält weitere Ausbau- und Zubauprojekte. So zum Beispiel das grösste noch offene Wasserkraftprojekt in der Schweiz mit einer erwarteten jährlichen Stromproduktion von 214 Mio. kWh.

Dienstleistungen und Förderung

Den Strom sinnvoll einzusetzen, das ist eines der Ziele des EWN. Deshalb können sich Kunden in Energiefragen beraten lassen oder sich laufend über das neue Kundenportal über ihren eigenen Stromverbrauch orientieren.

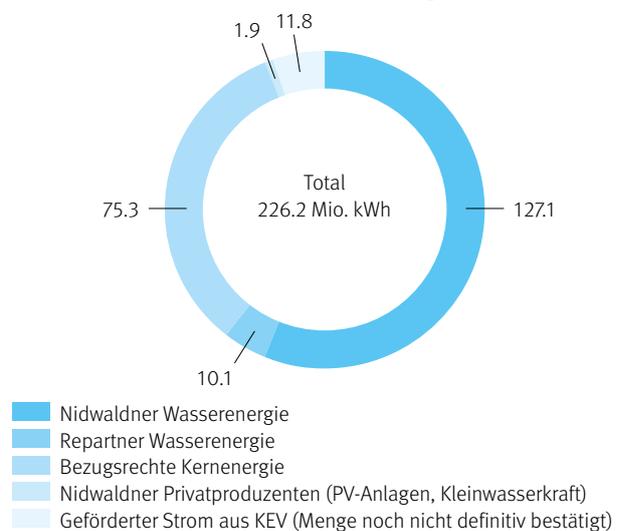
Das EWN fördert den Ersatz von energieintensiven Verbrauchern und den Bau von Solarboilern und Wärmepumpen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 16 Fördergesuche behandelt und CHF 66'641.50 an Förderbeträgen gesprochen. Dank diesem Engagement können zusätzliche Fördergelder des Kantons und des Bundes ausgelöst werden.

Stromtankstellennetz und Elektromobilität

Das Tankstellennetz für Elektroautos wird laufend ausgebaut, um die Elektromobilität zu fördern. Das EWN will in diesem Bereich die führende Rolle in Nidwalden einnehmen.

Selber nutzt das EWN selbstverständlich auch Elektrofahrzeuge. So sind aktuell zwei Fahrzeuge im Einsatz, welche rein elektrisch betrieben werden.

Grafik: Stromherkunft für Kunden und Wiederverteiler: Der an Kunden und Wiederverteiler gelieferte Strom ist praktisch CO₂-frei (Mio. kWh).



* Der Bericht erfasst auch Kraftwerke der Kraftwerke Engelbergeraawasser AG, einer 100% Tochter des EWN (siehe Kapitel «Beteiligungen»). Alle Anlagen werden durch das EWN betrieben.



«Das EWN versteht mich
und meine Bedürfnisse.»

Franz von Holzen
Ennetmoos

Ökonomie

Volkswirtschaftliche Bedeutung

Als kantonaler Stromversorger und Netzbetreiber hat das EWN eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung. Es leistet einen wichtigen Beitrag zu einem prosperierenden Kanton mit hoher Lebensqualität. Für die Gewerbetreibenden und Industriebetriebe ist es von zentraler Bedeutung, dass die Stromversorgung sicher, zuverlässig und günstig ist. Im Quervergleich mit topografisch und strukturell ähnlichen Gegenden zeigt sich, dass das EWN sehr günstige Netz- und Energiepreise hat.

Glasfasernetz

Dank vorausschauenden Investitionen in die Kommunikationsinfrastruktur (Glasfasernetz) belegt der Kanton Nidwalden einen Spitzenplatz in Sachen Breitbandanschlüsse pro Einwohner. Die Infrastruktur wird laufend ausgebaut und verstärkt. So konnten im Berichtsjahr insgesamt 129 Wohneinheiten direkt ans Glasfasernetz angeschlossen werden.

Partnerschaften

Das EWN spielt in der Gestaltung der Energiezukunft des Kantons eine aktive Rolle. Der Direktor ist Mitglied der kantonalen Energiekommission. Zudem unterhält das Unternehmen eine enge Partnerschaft mit der Energiefachstelle des Kantons Nidwalden.

Die Interessengemeinschaft IG Energie-NW organisierte in Stans die Nidwaldner Energietage. Die Besucherinnen und Besucher erhielten Zugang zu aktuellem Fachwissen, Trends und Neuheiten rund um die Energie. Das EWN ist Gründungsmitglied der IG Energie-NW und hat sich mit einem Stand und Fachvorträgen aktiv an den Energietagen beteiligt.

Finanzielle Leistungen an den Kanton Nidwalden

Das EWN erbrachte für das Jahr 2018 finanzielle Leistungen im Umfang von CHF 7'015'110 an den Kanton Nidwalden. In diesem Betrag sind die Verzinsung des Dotationskapitals, Wasserzinsen und Netz-Konzessionsgebühren sowie der Anteil am Reingewinn enthalten.

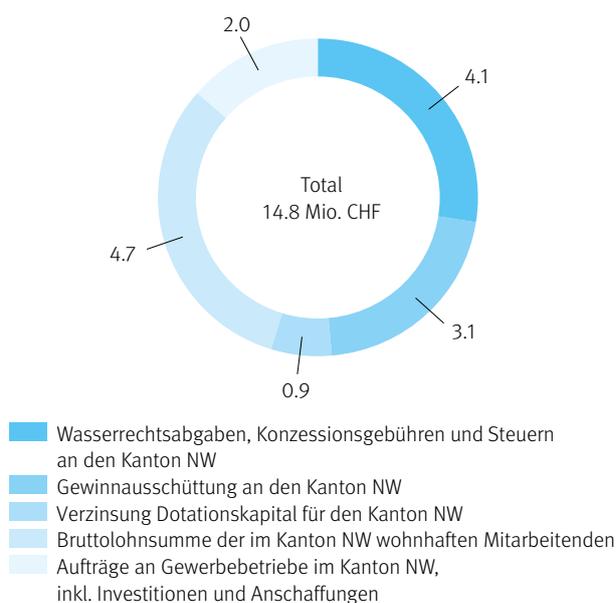
Die Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelberger AG bezahlte zudem CHF 1'045'777 an Wasserzinsen zugunsten des Kantons Nidwalden.

Zusätzlich entrichten die EWN-Tochtergesellschaften die ordentlichen Steuern. Für die Gewinne 2018 beläuft sich der Steueraufwand auf CHF 173'747.

Geldflüsse an Anspruchsgruppen im Kanton Nidwalden aus dem Energiegeschäft

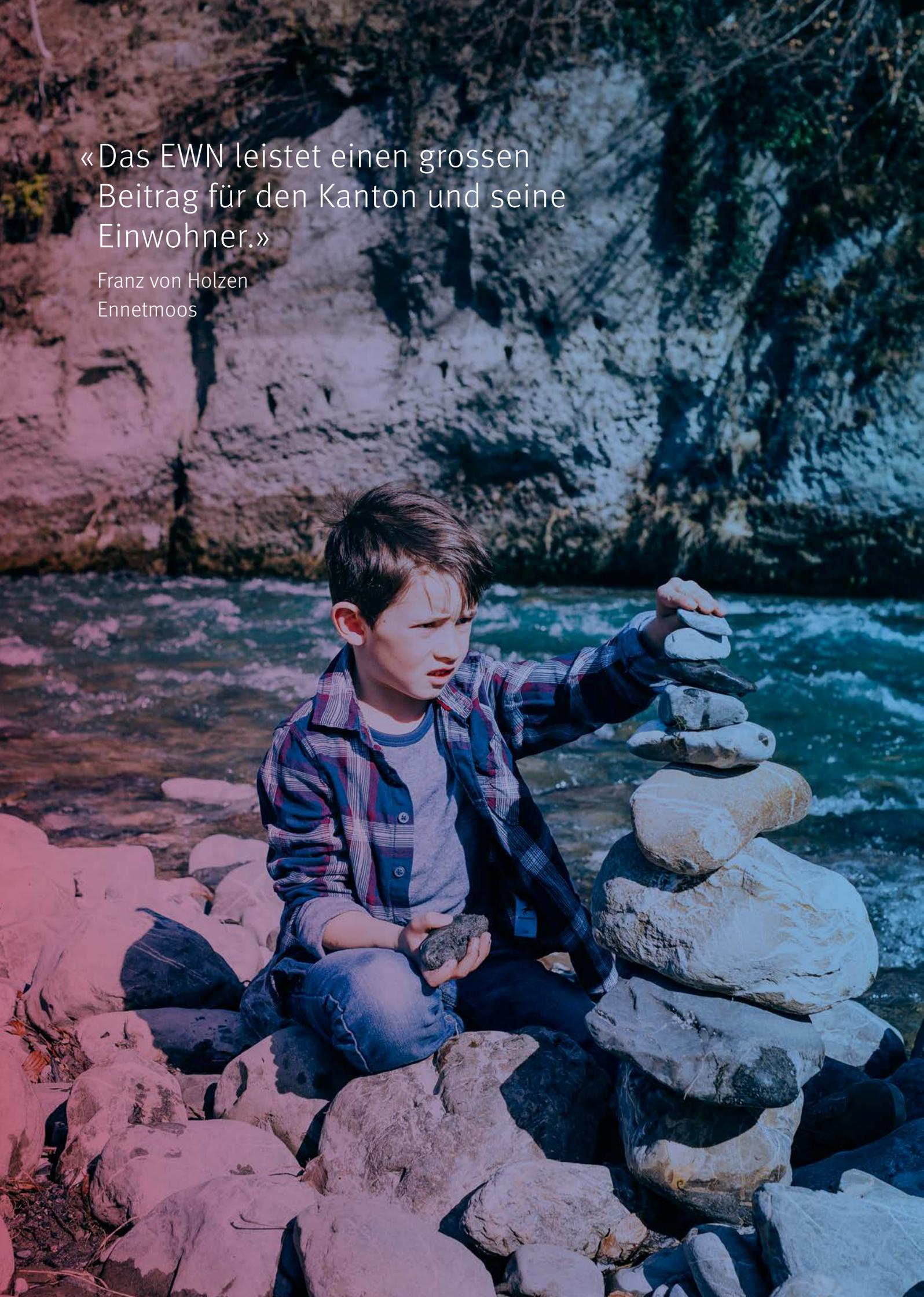
Das EWN leistet mit seinen Wasserkraftwerken und dem Verteilnetz einen grossen Beitrag an die Wertschöpfung im Kanton Nidwalden. Vor allem die Abgaben an den Kanton und die Löhne der Mitarbeitenden spielen eine zentrale Rolle, aber auch die Investitionen in die Anlagen und der Unterhalt. Dem EWN ist es wichtig, Aufträge, innerhalb des gesetzlichen Rahmens, wenn immer möglich an Unternehmen aus dem Kanton zu vergeben.

Grafik: Geldflüsse aus Energiegeschäft an Anspruchsgruppen im Kanton NW (in Mio. CHF, inkl. Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelberger AG)



«Das EWN leistet einen grossen
Beitrag für den Kanton und seine
Einwohner.»

Franz von Holzen
Ennetmoos



Struktur, Auftrag, Verzinsung und Gewinnausschüttung

Organisationsstruktur

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist ein selbstständiges juristisches Unternehmen des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss dem Gesetz über das EWN vom 27. März 2013. Es ist im alleinigen Eigentum des Kantons Nidwalden.

Auftrag und Infrastruktur

Der Auftrag des Kantons an das EWN beinhaltet die sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Energieversorgung im Netzgebiet sowie den Bau und Betrieb von Anlagen für die Produktion, Speicherung und Verteilung von Energie.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, betreibt das EWN acht Wasserkraftwerke, eine grossflächige Photovoltaikanlage, ein eigenes Stromnetz mit sechs Unterwerken, ein ausgedehntes Glasfasernetz, ein Datacenter sowie mehrere Elektrotankstellen im Kanton Nidwalden.

Mitwirkung und Aufsicht

Der Landrat des Kantons Nidwalden übt gemäss Elektrizitätsgesetz die Obergewalt über das EWN aus. Er wählt den Verwaltungsrat und seinen Präsidenten für eine jeweils vierjährige Amtszeit. Die landrätliche Aufsichtskommission prüft die Einhaltung der kantonalen gesetzlichen Vorschriften und erstattet dem Landrat mindestens einmal jährlich Bericht.

Der Regierungsrat stellt dem Landrat Antrag über die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung sowie die Entlastung der verantwortlichen Organe.

Revisionsstelle

Der Nidwaldner Landrat wählte am 9. Mai 2018 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, als Revisionsstelle. Sie übt das Mandat seit dem 1. Januar 2014 aus. Die Amtsdauer des leitenden Revisors beträgt sieben Jahre. Als leitender Revisor ist seit der Jahresrechnung 2014 Markus Kronenberg, dipl. Wirtschaftsprüfer, verantwortlich. Die Revision umfasst eine Zwischenrevision und die Abschlussrevision. Im Anschluss an diese Revisionsphasen erfolgen jeweils Revisionsbesprechungen mit Vertretern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung, der Finanzdirektion sowie der landrätlichen Aufsichtskommission. Die Revisionsstelle erstellt nach der Abschlussrevision einen umfassenden Bericht.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden von PricewaterhouseCoopers AG neben dem Revisionsmandat keine zusätzlichen Beratungsdienstleistungen bezogen.

Kapitalstruktur

Das Gesellschaftskapital des EWN besteht aus einem Dotationskapital des Kantons Nidwalden von CHF 30'000'000. Es wurde im Rahmen der Vereinbarung über die Gewinnablieferung vom 13. Januar 2003, rückwirkend per 1. Januar 2002, aus Reserven des EWN gebildet.

Verzinsung des Dotationskapitals und Gewinnausschüttung

Das Dotationskapital wird dem Kanton Nidwalden verzinst. Der Zinssatz wurde für das Berichtsjahr 2018 mit 3.0 Prozent festgelegt, die resultierende Zinszahlung betrug CHF 900'000.

Der Bilanzgewinn beträgt für 2018 CHF 9'435'458. Der Gewinnanteil des Kantons NW ist in einer Gewinnvereinbarung geregelt. Für 2018 beträgt der auszuschüttende Gewinnanteil CHF 3'085'000.

Verwaltungsrat

Mitglieder

Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern. Der Präsident wird durch den Landrat gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selber. Die aktuelle Amtsdauer reicht vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2022.

- Silvio Boschian, 1957; Präsident seit 2010; Mitglied seit 1998; Kaufmann; selbständiger Unternehmer; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident Kerbos AG, Stans; Boschian Keramik AG, Kriens; Boke Nano AG, Sarnen
- Ruedi Waser, 1958; Vizepräsident seit 2018; Mitglied seit 2014; eidg. dipl. Finanzplanungsexperte; Beratung von KMU und Privatpersonen im Versicherungs- und Finanzbereich bei der Basler Versicherungen AG und Baloise Bank Soba; Landratspräsident
- Ivan Christen, 1970; Mitglied seit 2018; MAS in Controlling; Partner BDO Luzern; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident Unicut AG, Stans
- Joe Christen, 1964; Mitglied seit 2018; MAS in Business Excellence; Regierungsrat Kanton Nidwalden; Landwirtschafts- und Umweltdirektor; Interessenbindungen: Verwaltungsrat Stanserhorn-Bahn AG, Stans
- Werner Keller, 1965; Mitglied seit 2010; eidg. dipl. Metallbaumeister SMT; selbständiger Unternehmer; Interessenbindungen: Inhaber und Verwaltungsratspräsident Werner Keller Technik AG, Dallenwil; Paul Gysin AG, Egerkingen; Inhaber und Verwaltungsrat Werner Keller Metallbau AG, Hergiswil; Bigsteel AG Blechtechnik, Hergiswil; Gewerbezentrum Obkirchen AG, Hergiswil
- Peter Limacher, 1961; Mitglied seit 2018; Elektroingenieur FH; Interessenbindungen: Vizepräsident VSEI; Vorstandsmitglied VZEI

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats sind in Art. 11 Elektrizitätswerkgesetz detailliert umschrieben. Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan des EWN. Er legt die Strategien und die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Zusätzlich fallen die Ernennung des Direktors und der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung in seinen Zuständigkeitsbereich. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung des Risikomanagements trägt ebenfalls der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel aufgrund eines Antrags der Geschäftsleitung oder des Direktors. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nimmt der Direktor mit beratender Stimme teil. Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat fünf ordentliche Sitzungen ab und traf sich zu einer eintägigen Klausurtagung.

Ausschüsse

Reine Verwaltungsratsausschüsse bestehen nicht. Für besondere Aufgaben kann der Verwaltungsrat Ausschüsse ad hoc einsetzen.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Elektrizitätswerkgesetz sowie Organisationsreglement und in einzelnen Kompetenzregelungen festgelegt. Die Aufgaben der Aufsicht werden klar von den operativen Tätigkeiten getrennt. Somit nimmt der Verwaltungsrat keinerlei operative Aufgaben wahr und konzentriert sich auf die Aufsicht über die Geschäftstätigkeit. Der Direktor und die Geschäftsleitung haben die Führung des EWN inne und vertreten dieses gegen aussen. Sie sind verantwortlich für die Führung der Geschäfte und das Umsetzen der aktuellen Strategie. Die Geschäftsleitung entscheidet über alle Geschäfte, sofern diese nicht durch das Elektrizitätswerkgesetz oder das Organisations- und Geschäftsreglement anderen Organen zum Entscheid zugewiesen sind.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat lässt sich durch die Geschäftsleitung monatlich (Reporting Finanzanlagen) und vierteljährlich (Reporting Quartalsabschluss) ausführlich über den Geschäftsgang informieren. Der Verwaltungsratspräsident hat im Rahmen seiner aktiven Mandatsausübung jederzeit Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.



Verwaltungsrat von links nach rechts: Ruedi Waser, Werner Keller, Silvio Boschian, Peter Limacher, Joe Christen, Ivan Christen

Risikomanagement

Das EWN führt ein systematisches und transparentes Risikomanagement. Dieses ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken zu Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse. Die Neubeurteilung der Risikolandschaft erfolgt jährlich. Dabei wurden neue Risiken erfasst, priorisiert, beurteilt und mögliche Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Risiken definiert. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind aus heutiger Sicht keine weiteren Risiken erkennbar.

Entschädigungen des Verwaltungsrats

Der Regierungsrat entscheidet über den Antrag des Verwaltungsratspräsidenten für die Entschädigung des Verwaltungsrats. Der aktuell gültige Beschluss wurde am 23. August 2016 verabschiedet.

Die Gesamtentschädigung an alle Mitglieder des Verwaltungsrats (brutto, inklusive Sitzungsgeld und Spesen) für

deren Tätigkeiten in den drei Gesellschaften EWN, KWE AG und KFN AG betrug total CHF 183'867 (Vorjahr: CHF 173'989). Ab dem 1. Juli 2018 umfasst der Verwaltungsrat neu sechs Personen (Vorjahr: fünf). Im Betrag von CHF 183'867 ist im Jahr 2018 eine Entschädigung von CHF 2'423 (Vorjahr: CHF 2'442) für die Anlagekommission enthalten. Dieser gehören zwei Verwaltungsräte an.

Für das Verwaltungsratspräsidium wurden beim EWN CHF 58'080, bei der KWE AG CHF 10'803 und bei der KFN AG CHF 10'664 aufgewendet. Dies entspricht einem Totalhonorar von brutto CHF 79'547 (Vorjahr: CHF 79'668) und bildet zugleich die höchste Gesamtentschädigung. Das Honorar des Verwaltungsratspräsidiums für das EWN ist bei der Pensionskasse Nidwalden versichert. Verwaltungsrats honorare von Mitgliedern des Regierungsrats werden ab 1. Juli 2018, mit Ausnahme der Spesen, vollumfänglich an die Staatskasse ausbezahlt. Bis 30. Juni 2018 wurde die Hälfte an die Staatskasse überwiesen.

Es werden keine Darlehen und Kredite an Verwaltungsräte gewährt. Zudem werden keine Entschädigungen an ehemalige Verwaltungsräte bezahlt.



Geschäftsleitung von links nach rechts: Franz Landolt, Stefan Müller, Remo Infanger, Markus Agner, Ivo Häfliger

Geschäftsleitung

Mitglieder

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Direktor und vier weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung des EWN. Sie ist insbesondere verantwortlich für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Sie erstellt die Unternehmensplanung und informiert den Verwaltungsrat über Zielerreichung, eingeleitete Massnahmen und den aktuellen Geschäftsgang. Die Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

- Remo Infanger, 1972; Direktor seit 1. April 2018; Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Wirtschaftsingenieur FH; Executive MBA HSG; Interessenbindungen: Verwaltungsratsmitglied GIS Daten AG, Stans
- Christian Bircher, 1956; Direktor bis 31. März 2018; Elektroingenieur FH; Interessenbindungen: Verwaltungsratsmitglied Repartner Produktions AG, Poschiavo; Miteigentümer Beeler Kälte- und Klimatechnik AG, Ibach
- Markus Agner, 1962; Leiter Finanzen; angestellt seit 1993; Betriebsökonom FH
- Ivo Häfliger, 1974; Leiter Netz; angestellt seit 2011; Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Wirtschaftsingenieur FH
- Franz Landolt, 1960; Leiter Produktion; angestellt seit 2009; Elektroingenieur FH
- Stefan Müller, 1964; Leiter Vertrieb; angestellt seit 2011; Technischer Kaufmann; Nachdiplomstudium Betriebswirtschaftler HF; MAS in Services Marketing und Management

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Das Entschädigungsmodell sowie die Höhe der Entschädigung wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder gliedert sich in ein fixes Gehalt und einen variablen Bonus. Weiter legt der Verwaltungsrat die anzuwendenden Vorsorgepläne fest. Nebst der ordentlichen BVG-Versicherung besteht für die Geschäftsleitung eine zusätzliche Versicherungslösung. Es werden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt.

Dem ehemaligen Direktor Christian Bircher wurde für verschiedene Dienstleistungen im Berichtsjahr eine Entschädigung von brutto CHF 22'066 ausbezahlt.

Managementverträge

Für die Erfüllung von Führungsaufgaben ausserhalb des EWN und seiner Gruppengesellschaften bestehen folgende Managementverträge:

- Repartner Produktions AG, Mandatsvertrag mit Christian Bircher als Verwaltungsrat, das Honorar geht an den Mandatar.
- GIS Daten AG, Mandatsvertrag mit Remo Infanger als Verwaltungsrat, das Honorar geht an den Arbeitgeber.

Beteiligungen

Konzerngesellschaften

Kraftwerke Engelbergeraa AG

Die Kraftwerke Engelbergeraa AG (KWE) betreibt insgesamt drei Wasserkraftwerke entlang der Engelbergeraa vom Trübsee bis nach Oberdorf. Das KW Dallenwil, das KW Trübsee und das KW Hostetten bilden einen wichtigen Bestandteil der Energieproduktion im Kanton Nidwalden. Die Anlagen weisen eine hohe Verfügbarkeit und eine gute Energieeffizienz auf. Die Jahresproduktion betrug 96.016 GWh (+2.89 Prozent zum Vorjahr). Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 5.0 Mio. Die Energie wird vollumfänglich vom EWN zu einem festgelegten Preis übernommen.

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

Die KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG (KFN) betreibt in den Gemeinden Buochs, Dallenwil, Emmetten, Ennetbürgen, Ennetmoos, Oberdorf, Stans, Stansstad und Wolfenschiessen ein ausgedehntes und leistungsfähiges Kommunikationsnetz. Über dieses Netz verteilt die KFN alle üblichen Kommunikationsdienste für Internet, Fernsehen, Radio und Telefon. Ergänzt werden die Dienste durch mobile Kommunikation. Seit 2018 beliefert KFN auch die Kunden auf dem Kommunikationsnetz des Gemeindegewerks Beckenried.

Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. KFN ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des EWN und beschäftigt 12 Personen sowie einen Lernenden. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 1.05 Mio.

Die KFN hält eine Beteiligung von 4.47 Prozent an der Quickline Holding AG. Quickline mit Sitz in Biel ist der Signallieferant und Dienstleister für die Kommunikationsprodukte, welche durch die KFN verteilt werden.

Beteiligungsgesellschaften

Repartner Produktions AG

Die Repartner Produktions AG (REP) bezweckt den Bau und den Betrieb von Wasser- und Windkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 400 MW und einer Jahresenergieproduktion von 1'800 GWh in der Schweiz, in Deutschland, Italien und Frankreich. Die REP besitzt zwei Windparks in Deutschland mit total 13 Windanlagen und 26 MW Leistung sowie vier Wasserkraftwerke in der Schweiz mit insgesamt 80 MW Leistung. Weitere Projekte sind in Arbeit. Sitz der Gesellschaft ist Poschiavo. Das EWN hält eine Beteiligung von 5 Prozent am Aktienkapital. Teile der produzierten Energie werden entsprechend dem Beteiligungsverhältnis vom EWN gegen Entschädigung der Jahreskosten übernommen. Erträge aus Anlagen, die durch das Einspeisevergütungssystem gefördert werden, fliessen direkt in die Jahresrechnung der REP. REP richtete 2018 eine Dividende aus und verzinst das eingebrachte Aktionärsdarlehen.

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG

Die Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'060 MW. Sitz der Gesellschaft ist Däniken. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über die Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) von 0.25 Prozent des Aktienkapitals. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 8'246.7 GWh resultiert für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2018 von 20.6 GWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Gösgen betrug im Berichtsjahr 8'244 Stunden bzw. 94.1 Prozent.

Kernkraftwerk Leibstadt AG

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG (KKL) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'275 MW. Sitz der Gesellschaft ist Leibstadt. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über CKW von 0.88 Prozent am Aktienkapital. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 7'826.7 GWh resultiert für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2018 von 69.4 GWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Leibstadt betrug im Berichtsjahr 7'658 Stunden bzw. 87.4 Prozent.

Die Beteiligungen an den beiden Schweizer Kernkraftwerken bilden eine solide und wichtige Grundlage für die Energiebereitstellung im Kanton Nidwalden. Die Beteiligungen gehen auf Landratsbeschlüsse aus dem Jahr 1984 zurück. Das Nidwaldner Stimmvolk hat 2010 im Rahmen einer Volksinitiative dem Beibehalt der Kernkraftwerk-beteiligung deutlich zugestimmt. Mit den Unterbeteiligungen an den Kernkraftwerken wurden im Berichtsjahr 33.3 Prozent des gesamten EWN-Energieabsatzes gedeckt.

GIS Daten AG

Die GIS Daten AG hat die Aufgabe, raumbezogene Daten über die Kantonsgebiete Nid- und Obwalden zu sammeln, aufzubewahren, zu pflegen und zu vermitteln. Diese Daten werden der Bevölkerung, der Wirtschaft, den Behörden und der Wissenschaft in elektronischer Form über das Internet zugänglich gemacht. Sitz der Gesellschaft ist Stans. Das EWN besitzt als strategische Partnerin eine Beteiligung von 5 Prozent am Aktienkapital der GIS Daten AG. Die GIS Daten AG richtete 2018 eine Dividende aus.

Bilanz

Aktiven		31.12.2018	31.12.2017
	Position im Anhang	CHF	CHF
Flüssige Mittel		40'666'320	40'555'348
Kurzfristige Finanzanlagen	1	19'015'783	15'280'966
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	11'220'826	10'270'523
Übrige kurzfristige Forderungen	2	433'889	211'441
Materialvorräte		10'000	10'000
Aktive Rechnungsabgrenzung		766'019	1'236'936
Total Umlaufvermögen		72'112'837	67'565'214
Finanzanlagen	3	58'176'745	54'158'431
Beteiligungen	4	7'378'348	7'378'348
Darlehen	4	7'895'552	8'022'306
Sachanlagen	5	67'069'133	67'657'689
Total Anlagevermögen		140'519'778	137'216'774
Total Aktiven		212'632'615	204'781'988
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	5'347'582	6'862'488
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	665'406	439'152
Passive Rechnungsabgrenzung		3'463'700	1'125'279
Total kurzfristiges Fremdkapital		9'476'688	8'426'919
Langfristige Rückstellungen		38'408'000	37'975'600
Total langfristiges Fremdkapital	7	38'408'000	37'975'600
Total Fremdkapital		47'884'688	46'402'519
Dotationskapital		30'000'000	30'000'000
Offene Gewinnreserven		125'312'469	118'819'590
Jahresgewinn		9'435'458	9'559'879
Total Eigenkapital	8	164'747'927	158'379'469
Total Passiven		212'632'615	204'781'988

Erfolgsrechnung

		2018	2017
	Position im Anhang	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Stromabgabe	9	45'645'510	43'854'209
Übriger Betriebsertrag	10	7'939'114	7'579'616
Aktivierete Eigenleistungen		1'162'715	1'173'570
Gesamtleistung		54'747'339	52'607'395
Strombeschaffung		-14'023'541	-14'406'516
Vorgelagerte Netznutzung		-9'890'718	-8'085'811
Material und Fremdleistungen		-2'309'994	-1'976'234
Personalaufwand		-7'964'686	-7'831'448
Übriger betrieblicher Aufwand		-1'693'004	-1'552'076
Abschreibungen	5	-4'513'544	-4'262'130
Veränderung Rückstellungen	7	-499'000	-5'670'000
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abgaben		13'852'852	8'823'180
Finanzertrag	11	1'585'076	4'705'733
Finanzaufwand	11	-2'972'360	-973'274
Betriebsergebnis vor Abgaben		12'465'568	12'555'639
Gesetzliche Abgaben an Kanton Nidwalden	12	-3'030'110	-2'995'760
Jahresgewinn	13	9'435'458	9'559'879

Geldflussrechnung

	2018	2017
	CHF	CHF
Jahresgewinn	9'435'458	9'559'879
Abschreibungen Sachanlagen und Beteiligungen	4'513'544	4'262'130
Veränderung Rückstellungen	432'400	5'628'200
Veränderung Forderungen	-1'172'751	1'510'786
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	470'917	-218'136
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen	-1'514'906	-274'569
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	226'254	-672'450
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	2'338'421	-94'114
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	14'729'337	19'701'726
In-/Devestitionen in Sachanlagen	-3'924'989	-5'142'362
In-/Devestitionen Beteiligungen/Darlehen	126'755	-5'873'246
In-/Devestitionen in Finanzanlagen (inklusive kurzfristige)	-7'753'131	-6'872'918
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11'551'365	-17'888'526
Gewinnausschüttung an Kanton Nidwalden	-3'067'000	-3'053'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'067'000	-3'053'000
Veränderung flüssige Mittel	110'972	-1'239'800
Stand 01.01.	40'555'348	41'795'148
Stand 31.12.	40'666'320	40'555'348

Angewandte Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wird seit 2014 in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b, gültig seit dem 1. Januar 2013) erstellt. Weiter werden die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften des Gesetzes über das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWNG), das seit dem 1. Januar 2014 in Kraft ist, umgesetzt. Die Grundsätze der Rechnungslegung für die wesentlichen Positionen der Jahresrechnung sind nachstehend aufgeführt.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen

Anlage

Wertschriften

Strukturierte Produkte

Bilanzierung

Kurswert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Für allgemeine Finanzmarktrisiken besteht eine Wertschwankungsreserve.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden bei Bedarf individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Weiter werden je nach Altersstruktur bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungsalter < 180 Tage 1 % auf Nominalwert

Forderungsalter > 180 Tage 50 % auf Nominalwert

Langfristige Finanzanlagen, Darlehen

Anlage

Aktien, nicht börsenkotiert

Obligationen

Darlehen

Strukturierte Produkte kapitalgeschützt

Übrige strukturierte Produkte

Bilanzierung

Anschaffungskosten, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Der Ausweis unter den langfristigen Finanzanlagen erfolgt gemäss der ursprünglichen Laufzeit. Es erfolgt keine Umbuchung, wenn die Restlaufzeit per Abschlusstag kürzer als ein Jahr ist.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Als Beteiligung werden alle gehaltenen Unternehmensanteile definiert, bei welchen aus betrieblichen Interessen eine Beteiligung gehalten wird. Dies ist auch dann der Fall, wenn kein unmittelbarer Einfluss auf das Unternehmen geltend gemacht werden kann.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Kanton Nidwalden wurden die aktivierten Sachanlagen der Jahre 2002 bis 2013 in der Regel über einen Investitionsfonds direkt abgeschrieben. Seit 2014 werden alle Sachanlagen aktiviert und über die nachfolgend aufgelisteten Nutzungsdauern abgeschrieben.

Anlage	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 bis 60 Jahre
Unterwerke	30 bis 45 Jahre
Schutz- und Steuerungseinrichtungen	10 Jahre
Rohranlagen	35 bis 55 Jahre
Leitungsnetz und Trasse	20 bis 55 Jahre
Transformatorstationen	25 bis 45 Jahre
Betriebs-, Verwaltungs- und Wohnliegenschaften	30 bis 40 Jahre
Geschäftseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge, IT-Hard- und -Software, Messeinrichtungen	3 bis 20 Jahre
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Wertebussen

Rückstellungen

Die Rückstellungen sichern insbesondere Energiebeschaffungsrisiken ab. Solche sind unter anderem längere Produktionsausfälle von Kraftwerken und höhere Beschaffungspreise. Weiter werden die Gestehungskostenrisiken der Kernkraftwerketeiligungen abgedeckt. Die Höhe der Rückstellungen ergibt sich aus der Einschätzung dieser Risiken.

Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Stromprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Strommengen. Die Bildung und die Auflösung der Überdeckungen gemäss der schweizerischen Stromversorgungsgesetzgebung werden mit dem Umsatz verrechnet.

Übrige Kundenaufträge werden grundsätzlich nach ihrem Fertigungsgrad abgegrenzt. Abgrenzungen werden grundsätzlich bei Aufträgen vorgenommen, bei welchen der nicht fakturierte Einzelumsatz CHF 10'000 übersteigt.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) mit Sitz in Oberdorf NW ist öffentlich-rechtlich organisiert. Das Elektrizitätswerkgesetz (EWNG) vom 27. März 2013, gültig seit dem 1. Januar 2014, bildet die gesetzliche Grundlage.

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2018 bei 62,7 Mitarbeitenden (Vorjahr: 62,7).

Die nachfolgend aufgeführten Beträge verstehen sich in Schweizer Franken.

	31.12.2018	31.12.2017			
1 Kurzfristige Finanzanlagen					
Darlehen	726'405	0			
Fonds und Direktanlagen	28'289'378	25'280'966			
Wertschwankungsreserve	-10'000'000	-10'000'000			
Total kurzfristige Finanzanlagen	19'015'783	15'280'966			
davon Restlaufzeit < 3 Monate	0	0			
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'220'826	10'270'523			
davon Tochtergesellschaften	1'207'055	1'149'671			
davon Kanton Nidwalden (Eigentümer)	71'837	53'935			
Übrige Forderungen	433'889	211'441			
3 Finanzanlagen					
Anleihen, Kassenobligationen	58'176'745	54'158'431			
Total langfristige Finanzanlagen	58'176'745	54'158'431			
davon Restlaufzeit < 1 Jahr	5'500'000	1'231'686			
4 Beteiligungen/Darlehen					
Unternehmen	Aktienkapital	Anteil AK	Stimmanteil	31.12.2018	31.12.2017
Kraftwerke Engelbergeraag AG, Oberdorf	5'000'000	100.0%	100.0%	1'000'000	1'000'000
KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf	1'050'000	100.0%	100.0%	3'600'000	3'600'000
Repartner Produktions AG, Poschiavo	20'000'000	5.0%	5.0%	2'778'345	2'778'345
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken ¹	290'000'000	0.3%	0.3%	1	1
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt ¹	450'000'000	0.9%	0.9%	1	1
GIS Daten AG, Stans	100'000	5.0%	5.0%	1	1
Darlehen/Vorauszahlung ²				7'895'552	8'022'306
Total Buchwert Beteiligungen/Darlehen				15'273'900	15'400'654

¹ Unterbeteiligung der CKW AG

² Vorauszahlung im Rahmen der Beteiligung an der Repartner Produktions AG

5 Sachanlagen

	31.12.2017	Zugänge/Abgänge	Abschreibungen	31.12.2018
Produktionsanlagen	94'860		-6'776	88'084
Verteil-/Kommunikationsnetze	58'759'145	4'198'641	-3'981'270	58'976'516
Immobilien	4'623'424		-212'630	4'410'794
Mobilien, IT, Fahrzeuge	1'023'671	250'966	-312'868	961'769
Anlagen im Bau	3'156'589	-524'619		2'631'970
Total Sachanlagen	67'657'689	3'924'988	-4'513'544	67'069'133

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'347'582	6'862'488
davon Tochtergesellschaften	116'872	75'979
davon Kanton Nidwalden	3'037'028	3'002'385
Übrige Verbindlichkeiten	665'406	439'152

7 Rückstellungen

	31.12.2017	Bildung	Auflösung	Auflösung via Bilanz	31.12.2018
Energiebeschaffungsrisiken	35'255'000	700'000			35'955'000
Vorzeitige Pensionierungen	385'000		-140'000		245'000
Fonds effiziente Energieanwendungen	815'600			-66'600	749'000
Diverse	1'520'000		-61'000		1'459'000
Total Rückstellungen	37'975'600	700'000	-201'000	-66'600	38'408'000

Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Veränderung der Rückstellungen beinhaltet zusätzlich allfällige Veränderungen der Wertschwankungsreserve (siehe Erläuterung 1).

8 Nachweis Eigenkapital

	Dotationskapital	Offene Gewinnreserven	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2015	30'000'000	108'833'752	7'466'336	146'300'088
Gewinnverteilung 2015				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			-3'028'000	-3'028'000
• Einlage Gewinnreserven		4'438'336	-4'438'336	0
Jahresgewinn 2016			8'600'502	8'600'502
Stand 31.12.2016	30'000'000	113'272'088	8'600'502	151'872'590
Gewinnverteilung 2016				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			-3'053'000	-3'053'000
• Einlage Gewinnreserven		5'547'502	-5'547'502	0
Jahresgewinn 2017			9'559'879	9'559'879
Stand 31.12.2017	30'000'000	118'819'590	9'559'879	158'379'469
Gewinnverteilung 2017				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			-3'067'000	-3'067'000
• Einlage Gewinnreserven		6'492'879	-6'492'879	0
Jahresgewinn 2018			9'435'458	9'435'458
Stand 31.12.2018	30'000'000	125'312'469	9'435'458	164'747'927

Das Dotationskapital von CHF 30'000'000 wurde per 1. Januar 2002 aus Reserven des EWN gebildet.

Mit dem Kanton Nidwalden besteht gemäss Art. 19 Abs. 1 EWNG eine Gewinnvereinbarung, welche die Verzinsung des Dotationskapitals und die Festlegung der jährlichen Gewinnablieferung und -verteilung verbindlich regelt. Für 2018 erfolgte eine Verzinsung des Dotationskapitals an den Kanton Nidwalden von 3 %, was dem gesetzlichen Mindestsatz entspricht. Die Höhe der Gewinnablieferung wird anhand der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen festgelegt.

	2018	2017
9 Nettoerlöse aus Stromabgabe		
Erlös aus Netznutzung und Stromverkauf	37'141'492	37'497'307
Konzessionsgebühr an Kanton Nidwalden	2'577'110	2'542'760
Bundesabgabe kostendeckende Einspeisevergütung KEV	5'926'908	3'814'142
Total Nettoerlöse aus Stromabgabe	45'645'510	43'854'209
10 Übriger Betriebsertrag		
Übrige betriebliche Leistungen inklusive Kommunikation	4'932'347	4'451'039
Übrige betriebliche Erträge	3'006'767	3'128'577
Total übriger Betriebsertrag	7'939'114	7'579'616

	2018	2017
11 Finanzergebnis		
Dividenden Tochtergesellschaften	483'500	483'500
Erträge aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	1'101'576	4'222'233
Total Finanzertrag	1'585'076	4'705'733
Verzinsung Dotationskapital gemäss EWNG Art. 15 Abs. 3	900'000	900'000
Verluste aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	1'992'350	0
Übriger Finanzaufwand	80'010	73'274
Total Finanzaufwand	2'972'360	973'274
Total Finanzergebnis	-1'387'284	3'732'459
12 Leistungen an Kanton Nidwalden		
Anteil Kanton Nidwalden am Unternehmensergebnis	3'085'000	3'067'000
Abgaben an Kanton Nidwalden		
• Konzessionsgebühr	2'577'110	2'542'760
• Wasserzinse	453'000	453'000
Verzinsung Dotationskapital	900'000	900'000
Total gesetzliche Leistungen an Kanton Nidwalden	7'015'110	6'962'760

Die Leistungen an den Kanton Nidwalden berechnen sich gemäss der Gewinnvereinbarung mit dem Kanton Nidwalden vom 27. August 2013 auf der Basis von Art. 5, 15 und 19 EWNG.

13 Gewinnverteilung

Unternehmensergebnis	9'435'458	9'559'879
Anteil Kanton Nidwalden	3'085'000	3'067'000
Anteil EWN, Einlage Gewinnreserven	6'350'458	6'492'879

14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist bei der Pensionskasse des Kantons Nidwalden (PKNW) angeschlossen. Die PKNW ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen. Per 31. Dezember 2018 (und per 31. Dezember 2017) sind ausserordentliche Beiträge oder Zuschüsse weder geschuldet noch beabsichtigt.

2018 2017

15 Eventualverbindlichkeiten

Für den Fall, dass bei einer KKW-Stillegung und -Entsorgung die zurückgestellten Mittel der Kernkraftwerkgesellschaften nicht ausreichen, besteht eine Solidarhaftung.

Im Rahmen der Investition in die Repartner Produktions AG hat sich das EWN verpflichtet, sich anteilig an der Finanzierung von Investitionen in Stromproduktionsanlagen zu beteiligen. Die Verpflichtung ist betraglich auf gesamthaft CHF 50 Mio. limitiert und durch das Mitspracherecht des EWN beeinflussbar. Per 31. Dezember 2018 wurden netto CHF 10.884 Mio. ausgeschöpft.

16 Wesentliche Auflösung von stillen Reserven

Im Geschäftsjahr 2018 wurden stille Reserven im Umfang von CHF 2'614'015 (Vorjahr CHF 1'602'935) aufgelöst. Die Auflösung ist hauptsächlich auf die Rechnungslegung zu den Abschreibungen auf den Sachanlagen zurückzuführen.

17 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat vom 25. Februar 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

18 Honorar der Revisionsstelle

Es wurden die folgenden Honorare verbucht:

PricewaterhouseCoopers AG		
Revisionsdienstleistungen	33'000	35'000
Andere Dienstleistungen	1'500	1'500

19 Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)

Auf das Geschäftsjahr 2008 wurde ein IKS eingeführt und umgesetzt. Die Ausgestaltung richtet sich nach den Vorgaben des schweizerischen Obligationenrechts. Die erkannten Risiken werden durch den Verwaltungsrat jährlich analysiert. Wenn Handlungsbedarf festgestellt wird, beschliesst der Verwaltungsrat die nötigen Massnahmen und überprüft sie periodisch auf ihre Wirksamkeit.

Bericht des Wirtschaftsprüfers



Bericht der Revisionsstelle

an den Landrat des Kantons Nidwalden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 32 bis 41) des Kantonalen Elektrizitätswerks Nidwalden bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung

der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Gewinnverwendung, die gesetzlichen Abgaben an den Kanton sowie die Verzinsung des Dotationskapitals dem EWN-Gesetz sowie der aktuell geltenden Gewinnvereinbarung entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Markus Kronenberg
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldspühl
Revisionsexperte

Luzern, 14. März 2019

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Impressum

Herausgeberin
Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden
Wilgasse 3, Oberdorf, Postfach, 6371 Stans

Gestaltung und Fotografie
FELDERVOGEL, Kommunikation in Wirtschaft
und Gesellschaft AG, Luzern

